

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ein Affe, der bey einem Biographen (1781)

1 Ein Affe, der bey einem Biographen
2 Als Famulus gedient, zerbrach sein Joch,
3 Kam an des Löwen Hof und ward wie alle Sklaven
4 Ein Schmeichler, der im Staube kroch.
5 Herr König, sprach er einst im Ton des Patrioten,
6 Wie kommt es, daß kein Annalist,
7 Kein Sammler großer Anekdoten,
8 In deinem Reich bestellet ist?
9 Wie manchen schönen Zug von Tapferkeit und Treue,
10 Von Weisheit, Großmuth, edler Reue,
11 Von Mutterpflicht, Geduld und stiller Frömmigkeit
12 Verschlingt der Ocean der Zeit!
13 Auf deinen Wink bin ich bereit,
14 Die hohen Tugenden, die Krieg und Frieden
15 In unserm Staat erzeugt, vom libyschen Alciden,
16 (hier bückte sich der Biograph)
17 Bis zum bescheidnen, frommen Schaf,
18 In thierischen Ephemeriden,
19 Der grauen Ewigkeit zu weyhn.
20 Kerl, fiel der Großsultan ihm ein,
21 Du schwatzest wie ein Mensch aus den polierten Staaten
22 Des Occidents, wo gute Thaten
23 So selten sind, daß man sie zählen kann:
24 Röhrt deine Faust hier nur den Griffel an,
25 So laß ich dich lebendig braten.

(Textopus: Ein Affe, der bey einem Biographen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62887>)